

Vorbemerkungen:

Die Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises passen ihre Angebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung regelmäßig an die Entwicklungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage an.

Die Schulleiterin des Berufskollegs in Siegburg hat mit Mail vom 27.08.2015 die Errichtung der oben genannten Bildungsgänge beantragt.

Erläuterungen:

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Sie haben einen hohen Praxisbezug und werden in der Regel neben dem Beruf am Abend und am Wochenende besucht.

Die seit Jahren an den gewerblich-technischen Berufskollegs des Kreises in Troisdorf und Hennef bestehenden Fachschulen werden in jedem Jahr stark nachgefragt. Am Berufskolleg des Kreises in Bonn-Duisdorf besteht seit vielen Jahren eine Fachschule für Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik/Organisation. Eine Fachschule im kaufmännischen Bereich wird am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg derzeit noch nicht angeboten.

Nach einer Analyse der potentiellen Nachfrage bittet die Schulleitung des Berufskollegs des Kreises in Siegburg nunmehr um die Errichtung des oben genannten Bildungsgangs, um auf diese Weise das Schulprofil zu ergänzen und die regionale Bildungsgangstruktur zu vervollständigen. Die Schulleitung des Berufskollegs hat sich für den Schwerpunkt Absatzwirtschaft entschieden, da dieser Bereich dem Schulprofil entspricht und die Unternehmen der Region genau in diesem Sektor Zukunfts- und Entwicklungsmöglichkeiten sehen.

In der zu beantragenden Fachschule können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bereits im Berufsleben stehen, beruflich weiterbilden. Sie können bei Besuch der Fachschule im Berufsfeld des erlernten Berufes einen höher qualifizierten Berufsabschluss erwerben und darüber hinaus mit der Fachhochschulreife eine Studienberechtigung erreichen.

Voraussetzungen für den Besuch der Fachschule:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Berufsschulabschluss
- mindestens einjährige Berufserfahrung in dem erlernten Beruf

Anstelle des Berufsabschlusses und des Berufsschulabschlusses kann auch eine langjährige Berufstätigkeit anerkannt werden. Bei Besuch der Fachschule in Abendform können die Studierenden die geforderte einjährige Berufserfahrung während der Fachschulzeit nachholen.

Die Fachschule vermittelt eine vertiefte Fachbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Ziel ist die Entwicklung eines Qualifikationsprofils, das die Studierenden befähigt, in den Betrieben planerisch-gestaltend Entscheidungen vorzubereiten, diese der Geschäftsleitung attraktiv zu präsentieren und sie schließlich inhaltlich umzusetzen. Die Fachschule vermittelt darüber hinaus Kompetenzen im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern, die für die weitere berufliche Entwicklung der Studierenden notwendig werden.

Inhalte und Methoden sind so gewählt, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr späteres Tätigkeitsfeld eigenverantwortlich, selbstständig und kooperativ abdecken zu können; selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten stehen im Mittelpunkt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in in der Fachrichtung Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Absatzwirtschaft“ zu führen. Damit wird interessierten Berufstätigen aus dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Möglichkeit geboten, sich berufsbegleitend weiter zu qualifizieren und sich somit für Führungsaufgaben zu empfehlen. Die „Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ bzw. der „Staatlich geprüfte Betriebswirt“ ist Führungskraft im mittleren Management.

Über das Beratungsergebnis im Zuge der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 14.09.2015 wird mündlich berichtet.

(Landrat)